

# SETAREH X

Peter Miller

*Fuck it, Photography!*

13. Mai – 18. Juni 2022

SETAREH X freut sich anlässlich der **photo+** die erste Einzelausstellung mit **Peter Miller** zu präsentieren. In seinem konzeptuellen und zugleich spielerischen Ansatz untersucht Peter Miller die Bedingungen und Möglichkeiten der Fotografie. Die in der Ausstellung erstmals gezeigten Objekte, Installationen und Wandarbeiten reflektieren ebenso pointiert wie humorvoll die Erscheinungsformen des Mediums, seine physikalisch-chemischen Grundlagen, die damit verbundenen analogen und digitalen Verfahren, sowie seine bild- und sinnstiftende Funktion.

Der Ausstellungstitel *Fuck it, Photography!* ist in diesem Sinne ein trotziger Appell an das künstlerische Potenzial der Fotografie und ihre immer wieder neu zu ergründenden Darstellungsformen.

Im Fenster der Galerie hängt – wie man es nicht unbedingt von einer Kunstgalerie erwarten würde – augenscheinlich ein farbenprächtiger Orientteppich. Dabei handelt es sich nicht um irgendein gewebtes Exemplar, sondern um eine Replik des berühmten Couch-Teppichs aus Sigmund Freuds psychoanalytischer Praxis. Peter Miller ließ eine Decke nach einer Fotografie des Originalteppichs anfertigen, der sich im Freud Museum London befindet. Worauf sich Freuds Patienten legten, könnte jetzt zum Träumen dienen. Bei der mehrfachen Übertragung von Stoff zu Foto zu Stoff sind die bereits im Original ein wenig an digitale Raster erinnernden Knüpfmuster in noch schematischere Strukturen übergegangen, die in *Freud's Blinky* (Freuds Kuschedecke) beinahe wie digitale Verpixelungen wirken.

Durch ein weiteres Galeriefenster zur Straße sieht man – für eine Fotoausstellung wiederum erwartungsgemäß – einen Schwarz-Weiß Silbergelatineabzug, der die Außenansicht einer Pariser Textilreinigung zeigt. Der darauf direkt ins Auge fallende Schriftzug **O'PRESSING**, bezeichnet in Frankreich tatsächlich Reinigungen. Im wörtlichen Sinne aus dem Englischen als „bedrückend“ übersetzt, erhält er eine unweigerlich witzige und zugleich „deprimierende“ Konnotation und Lesart – für Peter Miller ein Sinnbild aktueller Fotografie, die seiner Empfindung nach in einer Art Krise zu stecken scheint.

Dem textilen Faden folgend, zieht sich quer durch die Mitte des Galerieraumes eine Kleiderstange, auf der vierzehn Oberhemden nacheinander in einer Reihe aufgehängt sind. Auf der Brusttasche des ersten Hemdes ist ein kleiner blauer Fleck zu erkennen, der sich von Hemd zu Hemd weiter vergrößert und zum Ende der Reihe auch die Hemdenrücken zunehmend kreisförmig einschließt, bis das letzte Hemd komplett blau eingefärbt ist. Wer sich nun fragen sollte, was diese *The Semester* betitelte Hemdenreihung mit Fotografie zu tun haben soll, wird überrascht sein, dass es sich hierbei um ein cyanotisches Verfahren<sup>1</sup> handelt.

Tatsächlich trug Peter Miller alle diese Hemden samt eingestecktem Kugelschreiber nacheinander bei den Sitzungen eines seiner Seminare an der Folkwang Universität der Künste Essen. Während dieser über ein ganzes Semester andauernden Performance verschwieg er jedoch konsequent das fotografische Verfahren, das

<sup>1</sup> Die Cyanotypie ist ein altes fotografisches Edeldruckverfahren mit blauen Farbtönen. An den mit UV-Licht belichteten Bereichen bildet sich wasserunlösliches Berliner Blau, die unbelichteten Teile bleiben wasserlöslich und können unter fließendem Wasser ausgewaschen werden. Die Cyanotypie erhält durch Oxidation der verbleibenden Stoffe die typische blaue Farbe.

# SETAREH X

den Verfärbungen seiner Hemden zugrunde lag. Auf diese Weise gab er den Studierenden einen ebenso humorvollen wie rätselhaften, am Ende auch erkenntnistiftenden Denkanstoß in Hinblick auf das Potenzial der Fotografie.

Auch in den beiden Arbeiten *Songs of the Sky I & II*, die aus gerissenen Farbfotos von Wolkenanordnungen bestehen und auf beinahe impressionistische Weise Landschaften, Gebirge oder Wellenformationen suggerieren, setzt Miller seine offene Haltung gegenüber dem derart de-konstruierten fotografischen Bildmedium fort.

Seine Arbeit *NF2* (not for two) besteht aus einem auf Leinwand gedruckten, abermals wie ein Teppichmuster wirkenden Scan samt dazugehörigem Flachbettscanner, auf dem mit Acrylfarbklebsen eine Bayer-Matrix<sup>2</sup> aufgebracht und mit dem Deckel zugesperrt wurde. Dem alleinigen Besitzer dieser Arbeit werden so exklusiv weitere Abzüge des Farbrasters ermöglicht – ein ironischer Kommentar auf den derzeitigen Hype digitaler Unikate.

Die in einer Ecke des Galerieraumes wie ein Paravent angebrachte Arbeit *HiQHaiku* besteht aus fünf aus Leinwandstoff scherenschnittartig ausgeschnittenen Figuren, auf denen mit Hilfe der Cyanotypie<sup>1</sup> Gedichte im Versmaß japanischer Haikus festgehalten sind. Inhaltlich verknüpfen diese Verse den mit der Erfindung der Fotografie verbundenen Wunsch Licht zu fixieren mit dem menschlichen Bedarf an Vitamin D für das Glücksempfinden – wodurch das Verlangen nach Glück im metaphorischen Sinne wie ein fotografisches Problem erscheint. Dass der Künstler den Text seiner Denkfiguren unter der Höhensonne entwickelte, unterstreicht seine kompromisslose Suche nach neuen Wegen und Möglichkeiten der Fotografie.

Peter Miller (\*1978 in Burlington, Vermont, USA) studierte am School of Art Institute of Chicago. Nach einer Lehrtätigkeit an der Schule Friedl Kubelka in Wien arbeitete er während eines DAAD-Stipendiums an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Seit 2018 lehrt Peter Miller als Professor für Fotografie und zeitbasierte Medien an der Folkwang Universität der Künste, Essen.

Seine Arbeiten wurden international ausgestellt u.a. im C/O Berlin, im SFMOMA, auf der 57. Biennale von Venedig, der Biennale für aktuelle Fotografie in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg sowie bei den Internationalen Filmfestspielen in Berlin, London, Rotterdam, Toronto und Wien. Seine Werke befinden sich in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen wie dem Centre Pompidou, Paris; SFMOMA, San Francisco; der Innogy Stiftung, Essen und im FRAC Midi-Pyrénées, Toulouse.

FF

<sup>2</sup> Als Bayer-Filter bezeichnet man einen Fotosensor, der ähnlich einem Schachbrett mit einem Farbfilter überzogen ist, der meist zu 50 % aus Grün und je 25% aus Rot und Blau besteht. Dabei wird berücksichtigt, dass das menschliche Auge auf Grün empfindlicher reagiert als auf andere Farben. Nach diesem Konzept der Bayer-Matrix arbeiten fast alle gebräuchlichen Bildsensoren in digitalen Foto- und Filmkameras.

# SETAREH X

Peter Miller

*Fuck it, Photography!*

May 13 – June 18, 2022

On the occasion of **photo+**, SETAREH X is pleased to present the first solo exhibition with **Peter Miller**. In his conceptual and playful approach, Peter Miller explores the conditions and possibilities of photography. The objects, installations and wall pieces shown for the first time in the exhibition reflect, in a pointed and humorous way, the manifestations of the medium, its physical-chemical foundations, the analogue and digital processes connected with it, as well as its imaging function and meaningfulness.

In this sense, the exhibition title *Fuck it, Photography!* is a defiant appeal to the artistic potential of photography and its forms of representation, constantly to be fathomed anew.

In the window of the gallery hangs – as one would not necessarily expect from an art gallery – seemingly a colorful oriental carpet. This is not just any woven piece, but a replica of the famous couch carpet from Sigmund Freud's psychoanalytic practice. Peter Miller had a blanket made from a photograph of the original carpet, which is in the Freud Museum London. What Freud's patients used to lie on could now be used for dreaming. In the multiple transfers from fabric to photograph to fabric, the knot patterns, already slightly reminiscent of digital grids in the original, have transitioned into even more schematic structures that almost seem like digital pixilation in *Freud's Blinky*.

Through another gallery window to the street, we see – in turn, as expected for a photo exhibition – a black and white silver gelatin print showing the exterior of a Parisian dry cleaner. The lettering **O'PRESSING**, which directly catches the eye, actually denotes dry cleaners in France. When however read as "oppressing," it takes on a connotation that is both amusing and dark – for Peter Miller an allegory for current photography, which he perceives as being in a kind of crisis.

Following the textile thread, a clothing rack crosses the center of the gallery space, on which fourteen shirts are hung one after the other in a row. On the breast pocket of the first shirt a small blue spot can be seen, which enlarges from shirt to shirt and towards the end of the row also encloses the backs of the shirts in an increasingly circular shape, until the last shirt is completely dyed blue. If you are now wondering what this row of shirts, entitled *The Semester*, has to do with photography, you will be surprised to discover that it is a cyanotype<sup>1</sup> process.

In fact, Peter Miller wore these shirts sequentially, one each week, including an inserted pen, to his seminar at the Folkwang University of the Arts, Essen. During this performance, which lasted for an entire semester, he consistently concealed the photographic process on which the coloration of his shirts was based. In this way, he gave his students a humorous, enigmatic, and in the end also illuminating, thought-provoking impulse regarding the potential of photography.

<sup>1</sup> Cyanotype is an old photographic printing process with blue color tones. On the areas exposed to UV light, water-insoluble Berlin blue is formed; the unexposed parts remain water-soluble and can be washed out under running water. The cyanotype obtains the typical blue color by oxidation of the remaining substances.

# SETAREH X

In the two works *Songs of the Sky I & II*, which consist of torn color photographs of cloud formations and suggest landscapes, mountains, or wave formations in an almost impressionistic manner, Miller continues his open attitude towards the photographic image medium de-constructed in this way.

His work *NF2* (not for two) consists of a scan printed on canvas, once again resembling a carpet pattern, along with an accompanying flatbed scanner on which a Bayer matrix<sup>2</sup> has been applied with acrylic paint blobs and pressed shut with the lid. The single owner of this work is thus exclusively enabled to make further prints of the color grid – an ironic commentary on the current hype of unique digital works.

The work *HiQHaiku*, installed in a corner of the gallery space like a paravent, consists of five silhouettes cut out of canvas fabric, on which poems in the verse meter of Japanese haikus are fixed with the help of cyanotype<sup>1</sup>. The content of these verses links the desire to fix light with the human need for vitamin D to feel happy – making the search for happiness seem like a photographic problem in a metaphorical sense. The fact that the artist exposed the text of his “figures of thought” on a tanning bed, underscores his uncompromising search for new forms and possibilities of photography.

Peter Miller (b. 1978 in Burlington, Vermont, USA) studied at the School of Art Institute of Chicago. After teaching at the Friedl Kubelka School in Vienna, he worked during a DAAD scholarship at the Academy of Media Arts in Cologne. Since 2018, Peter Miller has been teaching as a professor for photography and time-based media at the Folkwang University of the Arts, Essen.

His work has been exhibited internationally at C/O Berlin, SFMOMA, the 57th Venice Biennale, the Biennale of Contemporary Photography in Mannheim, Ludwigshafen and Heidelberg and the International Film Festival in Berlin, London, Rotterdam, Toronto und Vienna, among others. His works are in numerous private and public collections such as the Centre Pompidou, Paris; SFMOMA, San Francisco and FRAC Midi-Pyrénées, Toulouse.

FF

<sup>2</sup> A Bayer filter is a photo sensor that is covered with a color filter similar to a chessboard, usually consisting of 50% green and 25% each red and blue. This takes into account the fact that the human eye is more sensitive to green than to other colors. Almost all common image sensors in digital photo and film cameras work according to this Bayer matrix concept.